

Fatal Frame Gaiden

the chosen ones

Von Zuckerfee

~Prologue~ (talk with kin)

Ihr habt doch sicher schon von Geschichten gehört, die sich mit übersinnlichen Ereignissen befassen, zum Beispiel mit Geistern oder... Wie? Ihr glaubt nicht an so was?... Na ja, das hab ich früher eigentlich auch nicht, aber manchmal können Dinge geschehen, die deine Welt und alles, an das du bisher geglaubt hast, auf den Kopf stellen. Nach solchen Ereignissen sieht man alles aus einem ganz anderen Blickwinkel...

Aber ich sollte wohl von Anfang an erzählen. Alles begann damit, dass mein älterer Halbbruder eine Tages nicht zu einem Treffen kam. Für Manche mag sich das ja ganz harmlos anhören, aber zwischen uns war das äußerst ungewöhnlich...

Wir sind praktisch miteinander aufgewachsen und als wir uns aufgrund der Distanz und Schulstress nicht mehr so oft sehen konnten, machten wir uns eben Treffen an den Wochenenden aus.

Bis zu jenem Tag hat das eigentlich auch immer geklappt, aber na ja... wie gesagt, es gibt Tage da ist plötzlich alles, aber auch ALLES anders.

Als er dann nicht kam, habe ich mir natürlich Sorgen gemacht, doch meine Mutter meinte es sei ihm vermutlich ein Mädchen dazwischen gekommen. Zwei Tage später rief dann seine Mutter an und fragte, ob wir ihn gesehen hatten. Es stellte sich heraus dass er am Tag vor unserem Treffen nicht von der Schule heim gekommen ist und seither auch nichts von sich hören lassen hat. Die Polizei wurde informiert und so kam auch mein Vater dahinter, dass sich die zwei kannten, das Gesicht werde ich auch nie vergessen...

Zwei volle Wochen vergingen ohne Resultate und ich begann an den ‚Bemühungen‘ der Polizei zu zweifeln. Mit der Erlaubnis seiner Mutter lieh ich mir den Laptop meines Halbbruders aus und versuchte, mich darin einzuhacken. Ich weiß, das ist illegal und außerdem gehört es sich nicht, seinem großen Bruder nachzuschnüffeln. Aber sag niemals nie... Es war mir zu dem Zeitpunkt ziemlich egal und das war auch gut so!

Die ziemlich abnormen Resultate und weitere Nachforschungen brachten mich schließlich nach Kyoto, oder besser gesagt, zum Tofukuji-Tempel in Uji. Dies ist auch der Ort, wo ich zwei Mädchen kennen lernte, deren Erzählungen mindestens so unglaublich wie meine Entdeckungen über den Tempel waren. Miyako und Jin. Auf bizarre Weise waren wir alle an dem selben magischen Ort und auf bizarre Weise sollte unser Schicksal bald miteinander verknüpft sein....

Ich frage mich noch immer, wie ich da heil wieder rausgekommen bin. Gut, dass ich dort nur kurzzeitig war. An einem Ort an dem der Aberglaube so groß war, und der

Einfluss eines Dorfes so mächtig, dass viele Kinder ihr Leben lassen mussten. Grausam und doch interessant... Obskur... ja Obscure...

Schade, dass ihr mein Gesicht jetzt nicht sehen könnt... Es würde euch eine Gänsehaut verpassen, die sehenswert wäre... aber ich schweife schon wieder ab...Beginnen wir damit, was einem passieren kann, wenn man mit grünen Augen geboren wird....Nichts Schlimmes denkt ihr? Nach den nächsten Seiten werdet ihr eure Meinung schon noch ändern... das schwöre ich, so wahr ich hier stehe.

Wir schreiben das Jahr 2005, es ist Mitte Mai. In Kyoto ist die Kirschblüte soeben zu Ende gegangen und der Sommer ist zum Greifen nahe. Kyoto mit seiner Geschichte ist wirklich ein faszinierender Flecken auf der Insel Japan. Eine Millionen-Stadt. Ein summender Bienenstock, eine Metropole die niemals aufhört zu wachsen. Viele alte Tempel reihen sich an große Glaskuben, die unaufhaltsam aus der Erde wachsen wie Shitakepilze über Nacht. Mitten in dieser riesenhaften Stadt liegt eine kleine Schule, in der Nähe einer der großen Stadtparks. Die Seishin-Cho Universität. Eine angesehene Schule, nur die fleißigsten Schüler und Schülerinnen werden aufgenommen, um hinter ihren dicken dunklen Mauern zu lernen... für das Leben selbstverständlich.

Die Schule liegt ziemlich in der Nähe meiner Uni und trotzdem ist sie so weit von dem, was um mich herum passiert, entfernt. Eine Geschichte von zwei jungen Frauen, die sich begegnen beginnt genau dort. Beide könnten nicht unterschiedlicher sein - auf den ersten Blick versteht sich. Nichts ist hier wie es scheint. Auch der dunkle Fleck in euren Zimmern, den ihr als Schatten abtut... er könnte doch in Wirklichkeit gar kein Schatten sein, sondern viel mehr... findet ihr nicht auch?

Fangen wir also an, uns zu fragen: Ist alles so wie es scheint? Was ist Wirklichkeit, was Fiktion? Was ist Gegenwart, was Vergangenheit? Grade in Kyoto ist das schwer zu sagen, Vergangenheit und Gegenwart prallen hier immer noch aufeinander. So wie jetzt gerade, als wieder einmal ein Tag an der Seishin-Cho zu Ende geht...